



MARKTGEMEINDE WEIDEN AM SEE

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen anlässlich der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Weiden am See am **26. September 2023** im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 23:04 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Heinrich **HARETER**, Vizebürgermeister Christian **WANDLER**, die Vorstandsmitglieder Franz **SCHÜTZ**, Michael **GUTTMANN**, Jennifer **PFEFFER**, Klaus **FUHRMANN** und Beate **GANGL**, sowie die Gemeinderatsmitglieder DI Franz **SZECSENYI**, Bernhard **SCHÜTZ**, Mag. Manuel **KUNI**, Peter **BRUNNER**, Nicole **NEUBAUER**, Harald **GROSS-REDMANN**, Manfred **HIMMLER**, Ing. Maximilian **MAIRHOFER**, Günter **HARETER**, Markus **MUSIL**, Wolfgang **SCHWARTZ**, Dr. Jozsef **VARGA**, Gabriela **SALZER**, DI Franz **WOHLFART**, Sonja **FUHRMANN** und Ersatzgemeinderat Georg **SIFFERT**

Schriftführer: AF Katharina **KUMMER**, BA und Bettina **FRIDRICH**

Nicht anwesend: Gerhard **ACHS**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass sämtliche Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und eröffnet die Sitzung.

Zu Beglaubiger der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderäte Manfred **HIMMLER** und Klaus **FUHRMANN** bestellt.

Der Bürgermeister (SPÖ) berichtet vom Mandatsverzicht von Gerald Nief (SPÖ). Auf das freigewordene Mandat wird Ersatzmitglied Sonja Fuhrmann (SPÖ) gem. §§ 71 und 91 Abs. 2 Bgld. GemWO berufen. Als neues § 15a Ersatzmitglied wurde Christian Leopold (SPÖ) berufen.

Sonja Fuhrmann (SPÖ) wird durch den Bürgermeister angelobt und als neues Mitglied des Gemeinderates begrüßt.

Daraufhin fragt der Vorsitzende, ob es noch Einwendungen zur Verhandlungsschrift der Sitzung vom 19.07.2023 gibt.

Gabriela Salzer (ULW) erklärt, dass das Protokoll ihrer Meinung nach nicht dem gefassten Beschluss, dass Protokolle wahrheitsgemäß abgefasst werden sollen, entspricht, da im TOP 23, Zahl 79/2023 – Allfälliges einige Antworten auf Fragen nicht protokolliert wurden.

Gabriela Salzer (ULW) stellt den Antrag, folgende Ergänzungen (unter Anführungszeichen und kursiv wiedergegeben) zu o.a. TOP aufzunehmen:

Zu Bericht des Bürgermeisters Punkt 2, zweiter Satz (S. 19):

Die Antwort auf die Frage, ob die neue Versicherung auch eine Rechtsschutzversicherung mit freier Rechtsanwaltswahl beinhaltet, hat gelautet: „Das wird vom Bürgermeister bejaht und bis zu € 500.000,00 abgedeckt.“

Zu Bericht des Bürgermeisters Punkt 5, vierter Absatz (S. 20):

Die Antwort auf die Frage, wann die Baumpflanzung in der Triftstraße geplant ist, hat gelautet: „Der Bürgermeister antwortet, dass das, sobald neu im VA 2024 budgetiert, umgesetzt wird.“

Zu Fragen des Vizebürgermeisters Punkt 4 (S. 20):

Die Antwort auf die Frage, warum die Grundeigentümer per Brief zur Pflege der Grundstücke im Bauland aufgefordert werden, aber nicht die Besitzer der Trockenliegenplätze, die ihre Liegeplätze verwildern lassen, hat gelautet: „Der Bürgermeister antwortet, dass auch die Mieter der Trockenliegenplätze zur Pflege ihrer Flächen angeschrieben werden.“

Die Antwort auf die Frage von Klaus Fuhrmann (ULW) (S. 20), ob die Kanalschächte seit dem Starkregen schon gereinigt wurden und diese regelmäßig kontrolliert werden, hat gelautet: „Michael Guttman informiert, dass beim Unwetter alle Gullys geöffnet und kontrolliert wurden. Es wurde festgestellt, dass die Kanalschächte nicht voll waren. In dem Zusammenhang regt Max Mairhofer eine regelmäßige Kontrolle der Kanalschächte an.“

Die Antwort auf die Frage von Klaus Fuhrmann (ULW) (S. 21), ob beim öffentlichen Gemeindebrunnen schon eine Rückstauklappe eingebaut wurde, hat gelautet: „Michael Guttman erklärt, dass er mit Klaus vor Ort war und es tatsächlich keine Rückstauklappe gibt.“

Zur Frage von Klaus Fuhrmann (ULW) Punkt 1 (S. 21):

Die Antwort auf die Frage, wann die Grundbesitzer neben dem Kindergarten zu einem Gespräch eingeladen werden, hat gelautet: „Der Bürgermeister berichtet, dass er nur mit Fam. Cerny gesprochen hat. Der Bürgermeister und Klaus Fuhrmann wollen die Grundbesitzer gemeinsam zu einem Gespräch einladen.“

Gabriela Salzer stellt im Namen der ULW den Antrag, die zitierten Antworten ins Protokoll vom 19.07.2023, TOP 23, Zahl 79/2023 – Allfälliges, aufzunehmen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Es enthalten sich der Stimme: DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP)

Somit wird der Antrag von Gabriela Salzer (ULW) zum Beschluss erhoben.

Nach Abstimmung über die Einwendung der ULW, stellt der Bürgermeister (SPÖ) den Antrag die Verhandlungsschrift der Gemeinderatsitzung vom 19.07.2023 zu genehmigen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Es enthalten sich der Stimme: DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP)

Somit wird der Antrag des Bürgermeisters (SPÖ) zum Beschluss erhoben.

1. Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende (SPÖ) einen Antrag um Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes: „Personalangelegenheit, Kindergarten (nicht öffentlich)“.

Diesem Antrag wird **von allen zugestimmt**, daher wird dieser Punkt als TOP 15 aufgenommen.

2. Weiters stellt der Vorsitzende (SPÖ) einen Antrag um Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes: „Grundsatzbeschluss Pflegestützpunkt beim Forstgarten“.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttmann (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Diesem Antrag wird **nicht einstimmig zugestimmt**, daher wird dieser Punkt nicht aufgenommen.

3. Gabriela Salzer beantragt im Namen der ULW die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes „Vorlage einer Bedarfsplanung und eines Entwicklungskonzepts für die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen“.

Begründung: „Um für die möglichen baulichen Erweiterungen für Kindergarten und Volksschule die richtigen Entscheidungen zu treffen, beantragt die ULW bis zur nächsten GR Sitzung die Vorlage einer Bedarfsplanung und ein Entwicklungskonzept für die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in unserer Gemeinde. Gemäß Burgenländischem Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungsgesetz 2009 § 5 wäre diese Planung bereits bis zum 15.2.2023 für die folgenden drei Jahre fällig gewesen.“

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttmann (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmt: Harald Gross-Redmann (SPÖ)

Es enthalten sich der Stimme: Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ)

Diesem Antrag wird **nicht einstimmig zugestimmt**, daher wird dieser Punkt nicht aufgenommen.

4. Gabriela Salzer beantragt im Namen der ULW die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunkts „Essen für Volksschule und Kindergarten – Verpflichtung der Essenslieferanten zur Verwendung von Lebensmitteln nach Saison und aus der Region“. Begründung: „Seit 1.9.2023 gilt die verpflichtende Herkunftskennzeichnung in Großküchen. Der Ursprung bestimmter Lebensmittel muss dann sichtbar auf den Menüplänen ausgeschrieben sein. Dies gilt für öffentliche und private Kantinen und es müssen sowohl sämtliche Betriebskantinen als auch Gesundheits- und BILDUNGSEINRICHTUNGEN zu erkennen geben, woher bestimmte Speisen stammen. Die ULW beantragt, dass für die Kinder in der Volksschule und im Kindergarten nicht nur diese gesetzliche Kennzeichnung durch die Gasthausküche gelten muss, sondern dass überwiegend Lebensmittel nach Saison und aus der Region oder zumindest österreichischen Produktionsbetrieben verarbeitet werden und dies von den Essenslieferanten schriftlich zugesichert wird. Abweichungen davon sind explizit zu kennzeichnen.“

Für den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW),

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ),

Es enthält sich der Stimme: Franz Schütz (SPÖ),

Diesem Antrag wird **nicht einstimmig zugestimmt**, daher wird dieser Punkt nicht aufgenommen.

5. Gabriela Salzer beantragt im Namen der ULW die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunkts „Bestandsaufnahme des Leerstandes bei Wohnraum und Gewerbeflächen“.

Begründung: „Wir beantragen eine Bestandsaufnahme des Leerstandes bei Wohnraum und Gewerbeflächen – und zwar nicht nur im Hinblick auf die im Finanzausgleich Bund – Länder diskutierte Leerstands-Abgabe, sondern auch um einen Überblick über zur Verfügung stehenden Flächen zu haben. Wir sind der Meinung, dass diese Information in der Gemeinde vorhanden sein sollte.“

Für den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Markus Musil (SPÖ),

Gegen den Antrag stimmen: Nicole Neubauer (ÖVP), Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ),

Es enthalten sich der Stimme: Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Diesem Antrag wird **nicht einstimmig zugestimmt**, daher wird dieser Punkt nicht aufgenommen.

Nach Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunkts ergibt sich daher folgende:

Tagesordnung

- 1) Wahl zum Umweltgemeinderat
- 2) Nachbesetzung in den Ausschüssen
- 3) Grundkauf/tausch, landwirtschaftliche Hallen
- 4) Servitutsvertrag landwirtschaftliche Hallen
- 5) Grundregulierung Grenzgasse
- 6) Verordnung über die Verlängerung der Bausperre
- 7) Verordnung Tempo 30 km/h im Ortsgebiet
- 8) Ansuchen Miete Räume OG Raiffeisenplatz 11 – Glas Box Collaborative Solutions GmbH
- 9) Ansuchen um Fristverlängerung für Kündigung von Liegeplatzverträgen – Marina Weiden
- 10) Ansuchen um Pachtminderung bei Nichtbenutzung des Liegeplatzes – Marina Weiden
- 11) Klima- und Energiemodellregion Neusiedler See-Seewinkel – Weiterführungsphase II
- 12) Vergabe Arbeiten Kindergarten
 - a) Anschaffung Container
 - b) Baumeistarbeiten Fundament
- 13) Kooperationsvertrag Seemanagement
- 14) Ausnahmen aus der Bausperre (nicht öffentlich)
- 15) Personalangelegenheit Kindergarten (nicht öffentlich)
- 16) Einspruch gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2022 - Wiederholung
- 17) Nein zur Baulandsteuer an den Bgld. Landtag - Wiederholung
- 18) Umbenennung von zwei Ausschüssen - Wiederholung
- 19) Ansuchen um Übernahme des Mietvertrags von Heinrich Enz - Wiederholung
- 20) Ausschreibung Seebad Kiosk, Vergabe - Wiederholung
- 21) Ausschreibung Geschäftsräume Raiffeisenplatz 11, Vergabe - Wiederholung
- 22) Schutzbaumuseum, Absichtserklärung - Wiederholung
- 23) Netz Burgenland, Dienstbarkeitsvertrag Fasangasse – Wiederholung
- 24) Verlegung der Gasleitung zum Projekt Mischwasserüberlaufbecken – Wiederholung
- 25) Anschaffung und Nutzung eines Beamers – Wiederholung
- 26) Grundsatzbeschluss über Erweiterung eines Gewerbegebiets beim Betrieb Ermler - Wiederholung
- 27) Allfälliges

TOP 1. Zahl 80/2023 – Wahl zum Umweltgemeinderat

Der Vorsitzende (SPÖ) berichtet vom Mandatsverzicht von Gemeinderat Gerald Nief (SPÖ). Gemäß § 33 Bgld. Gemeindeordnung ist ein neuer Umweltgemeinderat zu wählen. Er stellt den Antrag, Gemeindevorstand Franz Schütz zum Umweltgemeinderat zu wählen. Die ÖVP und ULW schlagen keinen Kandidaten vor.

Bei der daraufhin mittels Stimmzettel durchgeführten Wahl werden 23 Stimmen abgegeben, wobei 19 Stimmen auf Franz Schütz lauten und 4 Stimmzettel ohne Namen gezählt werden, die daher ungültig sind.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit **19 Stimmen gegen 4 Stimmen** Franz Schütz zum Umweltgemeinderat zu bestellen.

TOP 2. Zahl 81/2023 – Nachbesetzung in den Ausschüssen

Aufgrund des Mandatsverzicht von Gerald Nief (SPÖ) ist von der SPÖ ein neues Mitglied in den Berufungsausschuss und in die Ausschüsse „Umwelt und Energie“ sowie „Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz“ zu entsenden.

Die SPÖ entsendet Sonja Fuhrmann in die drei genannten Ausschüsse.

TOP 3. Zahl 82/2023 – Grundtausch, landwirtschaftliche Hallen

Der Vorsitzende (SPÖ) berichtet vom Ansuchen von Michael Guttmann, der den Tausch des erworbenen Grundstückes Nr. 4779/161 auf das Grundstück Nr. 4779/157 begehrt. Durch den Tausch bleibt der Gemeinde der Hundebauhof erhalten.

Klaus Fuhrmann (ULW) möchte im Zusammenhang mit dem Ansuchen von Michael Guttmann festhalten, dass seine Familie, die von der Gemeinde einen Teil des Gst.Nr. 1351 gemietet hat, die Bedingung des Mietvertrages über die Aufstellung einer Toilettenanlage nicht erfüllt. Für ihn ist das auch bei dieser Entscheidung relevant, da es sich um eine Familie handelt.

Der Bürgermeister (SPÖ) stellt klar, dass das Eine mit dem Anderen nichts zu tun hat.

Nach der Diskussion stellt der Bürgermeister (SPÖ) den Antrag dem Ansuchen von Michael Guttmann zuzustimmen.

Dem Ansuchen wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, dem Ansuchen von Michael Guttmann, Markt 43, 7121 Weiden am See, zur Rückgabe des Grundstück Nr. 4779/161 und den Erwerb des Grundstückes Nr. 4779/157 zuzustimmen.

TOP 4. Zahl 83/2023 – Servitutsvertrag landwirtschaftliche Hallen

Der Vorsitzende (SPÖ) erklärt, dass ein Servitutsvertrag erforderlich ist, um die neu gebildeten Grundstücke am Hallenweg im Grundbuch eintragen zu können. Der Vertrag befasst sich mit den Eintragungen der Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens sowie der Leitungsrechte und erfordert einerseits die Zustimmung der Gemeinde und andererseits die Zustimmung der Grundeigentümer der bestehenden und der neuen Grundstücke. Der Vertragsentwurf wurde den Fraktionen übermittelt und dem Gemeindevorstand durch Mag. Thomas Holler kurz erläutert.

Klaus Fuhrmann (ULW) bemängelt am vorliegenden Vertrag, dass die Dienstbarkeit der Leitungsrechte in eine bestehende Servitutsfläche und eine neue Servitutsfläche geteilt ist. Dies hat zu Folge, dass die „alten“ Hallenbesitzer keine Leitungsrechte der neuen Servitutsfläche haben und daher eine Leitungsführung über die neue Fläche verwehrt werden kann. Das kann zu erheblichen Problemen in Hinblick auf mögliche Rechtsnachfolger in der Zukunft führen. Er plädiert daher dafür, dass der Vertrag geändert wird, sodass alle Grundeigentümer die gleichen Rechte haben. Das heißt jeder Eigentümer soll die gleichen Servitute für alle Wege bekommen.

Weiters kritisiert Klaus Fuhrmann (ULW) die Vorgehensweise bei der Erstellung des Vertrages. Seiner Meinung nach hätten erst alle Eigentümer zusammengeholt werden sollen um ihnen den Servitutsvertrag zu erläutern, bevor dieser im Gemeinderat beschlossen wird.

Nach eingehender Diskussion stellt der Bürgermeister (SPÖ) den Antrag, den vorliegenden Servitutsvertrag dahingehend ändern zu lassen, dass alle Grundeigentümer, d.h. die Eigentümer der bestehenden Grundstücke, sowie der neu gebildeten Grundstücke, die gleiche Rechte/Servitute haben.
Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den vorliegenden Servitutsvertrag dahingehend ändern zu lassen, dass alle Grundeigentümer, d.h. die Eigentümer der bestehenden Grundstücke, sowie der neu gebildeten Grundstücke, die gleiche Rechte/Servitute haben.

TOP 5. Zahl 84/2023 – Grundregulierung Grenzgasse

Der Vorsitzende (SPÖ) berichtet von der notwendigen Grundregulierung im Bereich Grenzgasse 35, da die Einfriedung des Grundstückes laut Vermessung auf öffentlichem Gut der Gemeinde (Gst.Nr. 4782/61) steht.

Vom Geometer DI Gerhard Senftner, 7100 Neusiedl am See, Obere Hauptstraße 52-54, wurde eine Vermessung durchgeführt und ein Teilungsplan GZ: 9388 vom 31.05.2023 erstellt. Entsprechend der Vermessungsurkunde ist das Trennstück Nr. 1 mit einer Fläche von 9 m² vom öffentlichen Gut zu entwidmen. Die entwidmete Fläche von 9 m² fällt dem Privatgrundstück Nr. 4782/93 (Grenzgasse 35) von Reinhold Prinz zu.

Dazu wird vom Vorsitzenden (SPÖ) vorgeschlagen € 30,00/m² als Entschädigung von Reinhold Prinz an die Gemeinde zu leisten.

Bernhard Schütz (ULW) fragt, ob der Gemeinderat sich bewusst ist, dass er mit seiner Zustimmung Grund für die Errichtung eines Gehsteigs hergibt.

Klaus Fuhrmann (ULW) hinterfragt wie es überhaupt zur Überbauung der Grundgrenze kommen konnte, da schon das Wohnhaus an die Grundgrenze angebaut wurde. Er hält es für falsch, den Eigentümer für diese Grenzüberletzung zu belohnen, indem die Fläche für einen derart niedrigen Preis verkauft wird. Er stellt die Frage, ob hinter einer solchen Grenzüberbauung Berechnung steckt, da bei Verkauf des Grundstückes weitaus mehr als € 30,00/m² lukriert werden kann.

Er verliest eine Stellungnahme der ULW, die ins Protokoll aufgenommen werden soll:

„Die ULW ist für Gleichbehandlung und kann dem Ansuchen nur dann zustimmen, wenn die gleichen Bedingungen gelten, wie dies auch in der letzten GR-Sitzung beim Verkauf an Fr. Mag. Evelyne Kolla der Fall war; also € 150,00/m² und dass im Grundbuch ein Rückkaufsrecht für die Gemeinde zum gleichen Preis eingetragen wird. Beim Verkauf der Liegenschaft muss die Differenz an die Gemeinde rückerstattet werden.

Sollte die Gemeinde in Zukunft dort einen Gehsteig errichten wollen, muss das Grundstück wieder an die Gemeinde abgetreten werden (Grundbuchvermerk).“

Nach einer hitzigen Diskussion stellt der Bürgermeister (SPÖ) den Antrag, die entsprechende Verordnung, in Verbindung mit dem Verkauf der angegebenen Teilfläche, zum Preis von € 30,00/m², zu beschließen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang

Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 19 Stimmen gegen 4 Stimmen** nachstehende

V E R O R D N U N G

Gemäß § 64 Abs. 1 Bgld. Gemeindeordnung wird verordnet:

§ 1

Nachstehende Teilfläche wird aufgrund der Teilungsurkunde des Ingenieurkonsulent DI Gerhard Senftner, 7100 Neusiedl am See, Obere Hauptstraße 52-54, GZ: 9388 vom 31.05.2023, vom öffentlichen Gut entwidmet:

Abschreibung von				Zuschreibung zu	
EZ	Gst.Nr.	Bez. des Trennstückes	Fläche in m²	EZ	Unter Verein. Mit Gst.Nr.
1	4782/61	1	9	2608	4782/93

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Weiters wird **mit 19 Stimmen gegen 4 Stimmen** beschlossen, die Teilfläche im Ausmaß von 9 m² auf der Grundlage des Teilungsplans des Geometer DI Gerhard Senftner, 7100 Neusiedl am See, Obere Hauptstraße 52-54, GZ: 9388 vom 31.05.2023 an Reinhold Prinz, 7121 Weiden am See, Grenzgasse 36, zum Preis von € 30,00/m² zu verkaufen.

TOP 6, Zahl 85/2023 – Verordnung über die Verlängerung der Bausperre

Der Gemeinderat hat am 30.09.2021 den Beschluss (Zahl 23/2021) gefasst, die Bebauungspläne (Teilbebauungspläne) im Gemeindegebiet, die gemäß dem digitalen Flächenwidmungsplan als „Bauland Wohngebiet“ und „Bauland Dorfgebiet“ ausgewiesen sind, hinsichtlich einer Festlegung der Ausmaße der Bauplätze einschließlich der Zahl der darauf zulässigen Wohneinheiten, zu ändern und demnach eine Verordnung über eine befristete Bausperre zu erlassen (Zahl 24/2021).

Die befristete Bausperre endet nach zwei Jahren im Oktober 2023 und soll nun um ein weiteres Jahr verlängert werden, um auch den Teilbebauungsplan „Ortskerngebiet“ neu auszuarbeiten.

Die ULW ist für die Verlängerung der Bausperre, aber diese muss – nach dem Gleichheitsgrundsatz – für die ganze Ortschaft – ohne Ausnahmen – gelten. Somit ist der Absatz 2 der VO (Zl: 37/4-2023) – aus Sicht der ULW – zu streichen.

Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die Verordnung nur für Bereiche gilt, welche die Flächenwidmung „Bauland Wohngebiet“ und „Bauland Dorfgebiet“ aufweisen. Bereiche mit einer abweichenden Flächenwidmung sind nicht betroffen, sodass die Verordnung generell nicht für die ganze Ortschaft gilt.

Die ULW stellt den Abänderungsantrag, die vorliegende Verordnung dahingehend zu ändern, dass keine Straßenzüge aus dem Geltungsbereich der Verordnung ausgenommen werden.

Für den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ)

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttmann (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Dieser Antrag wird somit **abgelehnt**.

Anschließend stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, die vorliegende Verordnung über die Verlängerung der befristeten Bausperre zu beschließen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttmann (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Es enthält sich der Stimme: Dr. Jozsef Varga (SPÖ)

Somit wird der Antrag des Vorsitzenden (SPÖ) mehrheitlich zum Beschluss erhoben.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 18 Stimmen gegen 5 Stimmen** die nachstehende

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Gemeinde Weiden am See vom 26.09.2023, Zahl 37/4-2023, mit welcher die Bausperre, erlassen am 30.09.2021, Zahl 24/2021, für alle Bereiche im Gemeindegebiet, welche gemäß dem digitalen Flächenwidmungsplan, in der Fassung der 7. Änderung, als „Bauland Wohngebiet“ und „Bauland Dorfgebiet“ ausgewiesen sind, verlängert wird.

Von diesem Geltungsbereich ausgenommen sind die Baugrundstücke entlang der Straßenzüge „Triftstraße“, „Raiffeisenplatz“, „Markt“ und „Neustift“, entsprechend der beiliegenden Plandarstellung (Beilage 1).

Gemäß § 52 Bgld. Raumplanungsgesetz 2019, LBGl.Nr. 49/2019 i.d.g.F., wird verordnet:

§ 1 **Verlängerung der Bausperre**

Für alle Bereiche im Gemeindegebiet, welche gemäß dem digitalen Flächenwidmungsplan, in der Fassung der 7. Änderung, als „Bauland Wohngebiet“ und „Bauland Dorfgebiet“ ausgewiesen sind, wird die befristete Bausperre, die vom Gemeinderat der Gemeinde Weiden am See mit Beschluss vom 30.09.2021, Zahl 24/2021 erlassen wurde, um ein Jahr verlängert. Von diesem Geltungsbereich ausgenommen sind die Baugrundstücke entlang der Straßenzüge „Triftstraße“, „Raiffeisenplatz“, „Markt“ und „Neustift“, entsprechend der beiliegenden Plandarstellung (Beilage 1).

§ 2 **Inkrafttreten der Verordnung**

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

TOP 7. Zahl 86/2023 – Verordnung Tempo 30km/h im Ortsgebiet

Nachdem sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30.03.2023 einstimmig dafür ausgesprochen hat, auf allen Gemeindestraßen im Ortsgebiet eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu verordnen, wurde die Firma MiRo-Mobility mit der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt.

Daraufhin wurden die vorliegenden Verordnungstexte von DI Roman Michalek erstellt.

Bei der Sitzung des Gemeindevorstands am 20.09.2023 waren sich die Mitglieder einig, dass die Tempo 30 Beschränkung auf allen Gemeindestraßen gelten soll.

Klaus Fuhrmann (ULW) möchte zusätzlich zu Protokoll geben, dass bei dieser Vorstandssitzung auch darüber gesprochen wurde, dass eine gewissen Straßenbreite weiter erhalten bleiben soll, damit die Straßen auch weiterhin von landwirtschaftlichen Maschinen befahren werden können.

Bernhard Schütz (ULW) verweist auf das vorliegende Gutachten, welches verschiedene verkehrsberuhigende Maßnahmen vorschlägt und möchte wissen, wer in weiterer Folge entscheidet, wo welche Maßnahmen umgesetzt werden. Er möchte auf keinen Fall, dass vor seinem Haus in der Neubaugasse eine Bodenschwelle installiert wird.

Der Bürgermeister (SPÖ) schlägt vor, mit der Festlegung der Maßnahmen den Vorstand bzw. den Bauausschuss zu betrauen.

Der Bürgermeister (SPÖ) stellt den Antrag, die entsprechende Verordnung über die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf allen Gemeindestraßen im Ortsgebiet zu beschließen.

Die Mitglieder der ULW verlassen um 20:17 Uhr den Raum, um sich bei der Abstimmung zu enthalten. Es befinden sich daher 19 Gemeinderäte bei der Abstimmung im Saal.

Dem Antrag des Bürgermeisters wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** nachstehende Verordnung:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Gemeinde Weiden am See vom 26. September 2023, Zl. 37/5-2023 mit der im Ortsgebiet Tempo 30, ausgenommen entlang der B 51 Neusiedler Straße und L 310 Seezufahrt Weiden, beschlossen wird.

Gemäß § 94d Ziff. 1 i.V.m. § 20 Abs. 2a StVO 1960, BGBl 159/1960, zuletzt in der Fassung BGBl I 77/2019, wird aufgrund des verkehrstechnischen Gutachtens des DI Roman Michalek vom August 2023 für Gemeindestraßen vom Gemeinderat der Marktgemeinde Weiden am See verordnet:

§ 1

Auf allen Gemeindestraßen im Ortsgebiet der Marktgemeinde Weiden am See wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit 30 km/h festgelegt.

§ 2

Diese Verordnung tritt gem. § 44 Abs. 4 StVO 1960 durch die Anbringung der Vorschriftszeichen gem. § 52 lit. A Z 10a und 10b mit dem Zusatztext „Ausgenommen Landstraße B 51 und L 310“ in unmittelbarer Verbindung mit dem Hinweiszeichen „Ortstafel“ bzw. „Ortsende“ in Kraft.

§ 3

Grundlage für die in § 1 und § 2 angeführten Verkehrsbeschränkungen ist die bildliche Darstellung in der Planbeilage vom Büro MiRo Mobility GmbH, Ingenieurbüro für Verkehrs- und Raumplanung, datiert vom 21.09.2023. Diese Planbeilage bildet einen wesentlichen Bestandteil der gegenständlichen Verordnung.

Die Mitglieder der ULW kehren um 20:20 Uhr in den Saal zurück.

Vbgm. Christian Wandler (SPÖ) möchte anmerken, dass sich das Verkehrskonzept seiner Meinung nach auch mit der Planung eines Kreisverkehrs bei der Kreuzung beim Billa beschäftigen hätte sollen.

TOP 8. Zahl 87/2023 – Ansuchen Miete Räume OG Raiffeisenplatz 11 – Glas Box Collaborative Solutions GmbH

Der Vorsitzende (SPÖ) berichtet vom Ansuchen der Glas Box Collaborative Solutions GmbH die Räume im Obergeschoss von Raiffeisenplatz 11 für die Schaffung eines Shared Office mit drei Arbeitsplätzen zu mieten. Die Firma ist sich bewusst, dass sich im Obergeschoss keine Toiletten befinden und daher die öffentliche Toilette beim Gemeindeamt zu nutzen ist. Er schlägt vor, der Vermietung zu einem Preis von € 350,00/ Monat zuzustimmen.

Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) äußert Bedenken, ob eine Vermietung von Büroräumen ohne Toiletten rechtlich möglich ist.

Dr. Jozsef Varga (SPÖ) schlägt vor, im Vertrag festzuhalten, dass die Mieterin die Räumlichkeiten besichtigt hat und über die Bedingungen Bescheid weiß.

Die Mietbedingungen werden ausführlich besprochen. Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) kritisiert abermals, dass keine vernünftige Neugestaltung des Raiffeisenplatzes mit Konzept

angedacht wird. Die ULW plädiert für ein langfristiges Konzept für den Raiffeisenplatz. Für den Bürgermeister ist es wichtig einen Leerstand der Räumlichkeiten zu vermeiden.

Nach eingehender Diskussion stellt der Bürgermeister (SPÖ) den Antrag, die Räumlichkeiten im Obergeschoss von Raiffeisenplatz 11 an Glas Box Collaborative Solution GmbH, Quergasse 70, 2853 Pitten, zu vermieten. Als Mietzins wird monatlich € 350,00 netto, indexgebunden, vorgeschlagen. Der Mietvertrag soll auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden, mit einer beiderseitigen Kündigungsfrist von sechs Monaten. Im Mietvertrag soll ebenfalls geregelt werden, dass nach Ende des Mietverhältnisses keine Ablöse für eventuelle Investitionen verlangt werden kann.

Vor der Abstimmung möchte Klaus Fuhrmann im Namen der ULW folgendes zu Protokoll geben: „Wir sind für die Vermietung, wollen aber festgehalten haben, dass wir vor der Vermietung gerne ein Gesamtkonzept für den Raiffeisenplatz erstellt hätten.“

Der Antrag des Vorsitzenden wird von allen zugestimmt

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Geschäftsräumlichkeiten im Obergeschoss des Objekts Raiffeisenplatz 11 an Glas Box Collaborative Solution GmbH, Quergasse 70, 2853 Pitten, unbefristet zu vermieten. Als Mietzins wird monatlich € 350,00 netto, indexgebunden, festgelegt. Im Mietvertrag wird geregelt, dass nach Ende des Mietverhältnisses, keine Ablöse für eventuelle Investitionen verlangt werden kann.

TOP 9. Zahl 88/2023 – Ansuchen um Fristverlängerung für Kündigung von Liegeplatzverträgen – Marina Weiden

Der Vorsitzende (SPÖ) berichtet vom Ansuchen der Marinagemeinschaft Weiden am See um Verlängerung der Kündigungsfrist für die Saison 2024. Es wird erinnert, dass einer Verlängerung der Kündigungsfrist schon für die Saison 2023 zugestimmt wurde und auch für das Jahr 2024 nichts dagegenspricht.

Auf Nachfrage von Bernhard Schütz (ULW), ob man die Kündigungsfrist nicht generell verlängern könnte, damit nicht jedes Jahr das Ansuchen gestellt wird, wird informiert, dass jeder Mieter einen eigenen Mietvertrag hat und dafür alle Mietverträge einzeln geändert werden müssten.

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, die Kündigungsfrist bis Ende März 2024 zu genehmigen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Kündigungsfrist für die Mieter der Liegeplätze bis 31.03.2024 zu verlängern.

TOP 10. Zahl 89/2023 – Ansuchen um Pachtminderung bei Nichtbenutzung von Liegeplatzverträgen – Marina Weiden

Die Marinagemeinschaft Weiden am See hat weiters für die Liegeplatzmieter für das Jahr 2024 um Pachtminderung bei Nichtbenutzung des Liegeplatzes angesucht.

Die ÖVP ist der Meinung, dass man den Wasserstand über die Wintermonate beobachten sollte und erst im März eine Entscheidung über dieses Ansuchen fällen sollte.

Vbgm. Christian Wandler stellt im Namen der ÖVP den Antrag, das vorliegende Ansuchen der Marinagemeinschaft Weiden am See in der ersten Gemeinderatssitzung im Jahr 2024 zu behandeln um die Wasserstandentwicklung über die Wintermonate zu beobachten. Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und über das vorliegende Ansuchen der Marinagemeinschaft Weiden am See in der ersten Gemeinderatssitzung im Jahr 2024 zu entscheiden.

TOP 11. Zahl 90/2023 – Klima- und Energiemodellregion Neusiedler See-Seewinkel – Weiterführungsphase II

Die Gemeinde Weiden am See ist seit 2016 Mitgliedsgemeinde bei der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Neusiedler See-Seewinkel. Der Vertrag wurde bereits einmal für die Weiterführungsphase I verlängert und soll nun wieder für drei Jahre bis 2026 verlängert werden. Der Mitgliedsbeitrag für die nächsten drei Jahren beläuft sich auf € 6.805,58. Durch Projekte, die im Rahmen der KEM umgesetzt werden, können im Zuge des Bonussystems Gelder lukriert werden.

Die Frage von Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), welche Projekte in der Vergangenheit umgesetzt wurden bzw. was die Teilnahme der Gemeinde gebracht hat, kann nicht beantwortet werden.

Es folgt eine hitzige Diskussion bezüglich der Fördermöglichkeiten und -richtlinien im Rahmen der KEM.

Auf die Behauptung von Klaus Fuhrmann (ULW), dass bei größeren Projekten eine 100 %ige Förderung lukriert werden kann, möchte Franz Schütz (SPÖ) zu Protokoll geben, dass diese pauschale Aussage nicht der Wahrheit entspricht und dazu klarstellen, dass der Inhalt der letzten ULW-Aussendung zu 50 % unwahr ist.

Abschließend bringt Bürgermeister Hareter (SPÖ) den Antrag ein, die Weiterführungsphase II der Klima- und Energiemodellregion Neusiedler See-Seewinkel als Mitgliedsgemeinde zu befürworten.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Weiterführungsphase II der Klima- und Energiemodellregion Neusiedler See-Seewinkel als Mitgliedsgemeinde zu befürworten.

TOP 12. Zahl 91/2023 – Vergabe Arbeiten Kindergarten

Im Kindergarten ist weiterhin die Schaffung eines Gruppenraumes notwendig. Der zusätzliche Raum soll in Form eines Containers mit Punktfundamenten geschaffen werden. Es liegen jeweils zwei Angebote für den Container und für die Baumeisterarbeiten vor.

Vbgm. Christian Wandler (ÖVP) hinterfragt den Ausschreibungsvorgang, da einige Positionen, wie Strom, Wasser, Kanal nicht angeboten wurden.

Mag. Manuel Kuni erklärt, er könne keine Entscheidung über die Qualität eines Containers treffen und spricht sich daher für die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts mit Hilfe eines Generalplaners aus, damit auch wirklich alle anfallenden Kosten miteinbezogen werden können.

Auch Bernhard Schütz (ULW) plädiert dafür, dieses Projekt in professionelle Hände zu legen.

Der Bürgermeister (SPÖ) erklärt, dass die Firmen ihre Container entsprechend der gesetzlichen Regelungen angeboten haben und die Baumeister-Firmen diese Entwürfe der Container als Grundlage der Anbotslegung bekommen haben. Weiters verweist er auf die Dringlichkeit der Erweiterung und der langen Lieferzeit von Containern.

Vbgm. Christian Wandler bittet im Namen der ÖVP um eine Unterbrechung von fünf Minuten (Unterbrechung von 21:20 Uhr bis 21:25 Uhr).

Nach der Unterbrechung erklärt Mag. Manuel Kuni im Namen der ÖVP, dass die ÖVP zwar für die Kindergartenerweiterung ist, aber auch für einen transparenten Umgang mit Steuergeldern, daher stellt er den Abänderungsantrag, den Containerzubau durch einen Ziviltechniker als Gesamtprojekt erarbeiten zu lassen und in der nächsten Gemeinderatssitzung darüber abzustimmen. Die ULW schließt sich diesem Antrag an.

Für den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), Dipl.-Ing. Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW),

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ),

Beate Gangl (ÖVP) möchte zusätzlich die Forderung der ÖVP ins Protokoll aufnehmen, dass in Zukunft alle Ausschreibungen von einem Ziviltechniker vorbereitet und begleitet werden sollen.

Bernhard Schütz (ULW) möchte nochmals unterstreichen, dass sich die Meinungen zum Zubau ständig geändert haben: „Von Kindergartengruppe im Container ist gesetzlich nicht möglich bis doch Containerzubau war ein langer Weg“.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit **14 Stimmen gegen 9 Stimmen**, den Containerzubau durch einen Ziviltechniker als Gesamtprojekt erarbeiten zu lassen und in der nächsten Gemeinderatssitzung darüber abzustimmen.

TOP 13. Zahl 92/2023 – Kooperationsvertrag Seemanagement

Der Vorsitzende (SPÖ) erklärt, dass es zur vorliegenden Kooperationsvereinbarung mit der Seemanagement Burgenland GmbH noch einige offene Fragen gibt und schlägt daher vor, diesen TOP zu vertagen.

Für DI Franz Wohlfart (ÖVP) ist es wichtig genau zu schauen, wie die Arbeitsleistungen abgerechnet werden. Die Abrechnung in Arbeitstagen erscheint ihm nicht sinnvoll, er schlägt eine Abrechnung gem. der Kubatur des entfernten Schlammvolumens vor. Er sieht auch die Einbindung der Vereine/Clubs als notwendig.

Klaus Fuhrmann (ULW) hinterfragt, ob auch wirklich alle Beteiligten die Kosten mittragen. Dafür ist seiner Meinung nach eine vertragliche Regelung notwendig.

Bernhard Schütz (ULW) gibt kurz seine Sicht auf das Ergebnis der Informationsveranstaltung im Winzerkeller wieder.

Der Vizebürgermeister (ÖVP) spricht sich für die Aufnahme einer Rücktrittsklausel aus, damit die Gemeinde nicht 10 Jahre gebunden ist, auch wenn das Seeniveau so niedrig sein sollte, dass Schlammabgrabbungen nicht mehr sinnvoll sind.

Abschließend stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag diesen TOP zu vertagen. Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt „TOP 13. Zahl 92/2023 – Kooperationsvertrag Seemanagement“ zu vertagen.

TOP 14-15 (93-94/2023) werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.

TOP 16, Zahl 95/2023 – Einspruch gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2022 - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 1. Zahl 17/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 1. Zahl 17/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Gabriela Salzer (ULW) verliert den Einspruch der ULW gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2022.

Der Einspruch lautet wie folgt:

„1. Sachverhalt und Gründe des Einspruchs:

Ad 1:

Wer ist der Vertreter im Abwasserverband Bruck an der Leitha und Neusiedl am See?

Es wird beim Wasserleitungsverband nachgefragt.

Diese Frage wurde immer noch nicht beantwortet

Ad 5:

Gibt es bereits einen Jugendreferenten? Nein.

Diese Frage wurde erst am 20.2.23 einer Erledigung zugeführt.

Ad 6:

Werden die Verhandlungsschriften der Sitzungen auf der Website der Gemeinde veröffentlicht?

Die Protokolle werden in Zukunft veröffentlicht.

Die Protokolle der Konstituierenden Sitzung v. 14.11.22 und der 1. Gemeinderatssitzung v. 14.11.22 fehlen bis dato immer noch, obwohl bereits zum 20.12.22 beglaubigt. Dies ist umgehend nachzuholen.

Das Protokoll der GR-Sitzung v. 20.12.22 wurde beeinsprucht; das Protokoll vom 20.2.23 wurde nicht beglaubigt.

Ad 9:

Gibt es neue Informationen über die Errichtung einer PV-Anlage im Seebad durch die PT Errichtungs- und Betriebs GmbH? Der Bürgermeister wollte im Punkt „Allfälliges“ über die in der Sitzung des Gemeindevorstands stattgefundene Präsentation von Martin Pfundner berichten. Es soll Herrn Pfundner die Möglichkeit gegeben werden, das Projekt auch dem Gemeinderat vorzustellen.

Herr Pfundner hat das Projekt im Vorstand vorgestellt; seitdem gibt es keinerlei Informationen oder Aktionen seitens der Gemeinde.

Ad 45/2022

Nicht im Protokoll zu finden ist die Diskussion über den Bereitschaftsdienst von Michael Guttman bzw ist die arbeitsrechtliche Klärung bis dato ausständig.

Das Protokoll ist entsprechend zu ergänzen.

Ad 50/2022:

Vizebgm. Christian Wandler stellt den Antrag, die Ausschüsse bei Fachfragen/Fachthemen einzubinden und bei Investitionen in den Ausschreibungsprozess und der Auftragsvergabe zu involvieren.

Damit sollen die Ausschüsse bzw. deren Obmänner/Obfrauen in die Budgeterstellung miteingebunden werden.

Der Antrag wird zwar befürwortet, der Vorsitzende erinnert dennoch daran, dass den Ausschüssen nur eine beratende Funktion zukommt.

Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

Der Passus: Der Antrag wird zwar befürwortet, der Vorsitzende erinnert dennoch daran, dass den Ausschüssen nur eine beratende Funktion zukommt. – wurde nicht besprochen und ist aus dem Protokoll zu entfernen.

Ausschuss: Bau und Planung

Die Bezeichnung des Ausschusses wurde in der Protokollführung verkürzt dargestellt. Die Bezeichnung ist im Protokoll zu ändern auf: Bau, Wege, Planung und Friedhof.

Ad 51/2022 c:

Der Gemeinderat beschließt mit 21 Stimmen gegen 1 Stimme, das Ansuchen von Hannes Fuhrmann, 7121 Weiden am See, Friedhofgasse 1 über die neuerliche Verpachtung der Gst. Nr. 5975 und 5789 (Teilfläche) im Ausmaß von 4,9585 Hektar von 01.01.2023 bis 31.12.2027 (Förderperiode der AMA) zu befürworten.

Im Protokoll wurde die 5%-ige Erhöhung des Pachtzinses nicht angeführt und ist somit zu korrigieren (auch wenn der Pachtvertrag in Folge die Erhöhung beinhaltet).

Allfälliges**4.**

Bei der Besprechung mit der Marina Weiden wurde von Seiten der Marina vorgeschlagen, dass die Boote, die nicht ins Wasser können, nur die Hälfte der Pacht zahlen. Dadurch sollen vermehrte Kündigungen der Pachtverträge vermieden werden.

Es wurde vergessen, dass sich, auf Anweisung des Bürgermeisters, der Ausschuss „Seebad und Tourismus“ damit befassen soll. Das Protokoll ist entsprechend zu ändern.

5.

Der aktuelle Stand bezüglich der Änderung der Teilbebauungspläne im Zuge der Bausperre wird kurz erläutert. Die Einbindung des Ausschusses wird angedacht.

Das Protokoll ist dahingehend zu ändern: Der Ausschuss hat sich, auf Anweisung des Bürgermeisters, damit zu befassen.

6.

Gegen die Baubewilligung erster Instanz zum Bauvorhaben Lofthaus ist zeitgerecht eine Berufung eingelangt. In nächster Instanz hat sich der Gemeinderat mit der Berufung auseinanderzusetzen. Der Berufungsausschuss soll zum Thema tagen.

Hier fehlt: Der Bürgermeister muss hinsichtlich der Genehmigung einer Änderung des Nutzungsrechtes berichten.

Das Protokoll ist entsprechend zu ergänzen.

Was im Protokoll zur Gänze fehlt:

- Gutscheine für Wahlbeisitzer
- Nachfrage von Beate Gangl hinsichtlich Wiederaufnahme der Veranstaltung „Summer Wine“
- Winzerkeller/ Nutzung als Lagerräume – Mietvertrag mit Fa. Sattler

2. Antrag

Aus oben genannten Gründen stelle ich den Antrag, das Gemeinderatsprotokoll vom 20.12.22 in den angeführten Punkten zu korrigieren.“

Abschließend stellt Gabriela Salzer im Namen der ULW den Antrag, den Einspruch gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2022 zu beschließen und das Protokoll in den angeführten Punkten zu korrigieren.

Für den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ)

Es enthält sich der Stimme: DI Franz Szecsenyi (ÖVP)

Der Gemeinderat beschließt **mit 13 Stimmen gegen 9 Stimmen** dem Einspruch der ULW gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2022 stattzugeben und das Protokoll in den angeführten Punkten zu korrigieren.

Es wird abschließend erklärt, dass der Einspruch im heutigen Protokoll aufgenommen wird, das Protokoll vom 20.12.2022 allerdings nicht mehr geändert wird.“

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 1. Zahl 17/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 1. Zahl 17/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 17, Zahl 96/2023 – Nein zur Baulandsteuer an den Bgld. Landtag - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 2. Zahl 18/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 2. Zahl 1/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Von Seiten der ÖVP wird die Unterstützung einer Petition an den Burgenländischen Landtag betreffend der Baulandmobilisierungsabgabe begehrt.

Der Text der Petition lautet wie folgt:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Weiden am See beschließt gemäß § 34 Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages folgende Petition an den Burgenländischen Landtag zu richten:

Vor kurzem hat das zuständige Mitglied der Landesregierung öffentlich kommuniziert, dass im heurigen Jahr die sogenannte Baulandmobilisierungsabgabe umgesetzt werden soll. Diese wird Grundstückseigentümer, je nach Größe und Wert des Grundstücks, mit mehreren hundert Euro belasten.

Hier einige Beispiele, wie sich die Abgabe auf Bauplätze in der Gemeinde Weiden am See auswirkt:

Bauplatz mit 650 m²:	379,44	€	jährlich
Bauplatz mit 850 m²:	992,38	€	jährlich
Bauplatz mit 1.050 m²:	1.838,81	€	jährlich
Bauplatz mit 1.250 m²:	2.626,88	€	jährlich
Bauplatz mit 1.450 m²:	3.385,75	€	jährlich
Bauplatz mit 1.650 m²:	4.815,94	€	jährlich

Das Land hat sich selbst und Landesunternehmen von der Abgabepflicht ausgenommen, möchte aber Burgenländerinnen und Burgenländer damit belasten. Es handelt sich um eine Abgabe, die unfair ist und am Ende des Tages die Grundstückspreise deutlich verteuern wird. Denn jeder Eigentümer, der diese Abgabe zahlen muss, wird bei einem etwaigen Verkauf die bis dahin bezahlte Baulandabgabe auf den Preis aufschlagen. Damit wird das Gegenteil von leistbaren Baugrundstücken erreicht.

Der Gemeinderat der Gemeinde Weiden am See spricht sich gegen diese Abgabe aus und fordert den Burgenländischen Landtag auf, die Bestimmungen im Burgenländischen Raumplanungsgesetz zu ändern und so der Baulandmobilisierungsabgabe die rechtliche Grundlage zu entziehen.

Aus all den erwähnten Gründen spricht sich der Gemeinderat der Gemeinde Weiden am See gegen die Einhebung einer Baulandmobilisierungsabgabe aus und ersucht den Burgenländischen Landtag, das Burgenländische Raumplanungsgesetz dementsprechend abzuändern. Ebenso wird diese Petition an die Burgenländische Landesregierung gerichtet.“

Gabriela Salzer (ULW) und Klaus Fuhrmann (ULW) verlassen um 19:50 Uhr den Raum um sich neutral zu verhalten.

Vizebürgermeister Christian Wandler stellt im Namen der ÖVP den Antrag, die vorgelegte Petition zu beschließen und an den Burgenländischen Landtag zu richten.

Zur Abstimmung befinden sich 20 Gemeinderäte im Saal.

Für den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Bernhard Schütz (ULW)

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW)

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen gegen 9 Stimmen, gemäß § 34 Geschäftsordnung des Burgenländischen Landtages, die oben zitierte Petition an den Burgenländischen Landtag zu richten.

Gabriela Salzer und Klaus Fuhrmann kehren um 19:53 Uhr in den Sitzungssaal zurück."

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 2. Zahl 18/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 2. Zahl 18/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 18, Zahl 97/2023 – Umbenennung von zwei Ausschüssen - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 5. Zahl 21/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 5. Zahl 21/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Der Vorsitzende berichtet, dass die Differenzen zwischen zwei Ausschüssen und der Kompetenzverteilung der Gemeindevorstände (Verordnung des Bürgermeisters gem. § 25 Abs. 4 Bgld. GemO 2003 vom 16.03.2023) durch die Umbenennung dieser zwei Ausschüsse bereinigt werden soll.

Da keine Fragen gestellt werden, stellt der Vorsitzende den Antrag, den Ausschuss „Soziales, Gesundheit und Pflege“ in „Soziales, Gesundheit, Pflege und Friedhof“ und den Ausschuss „Bau und Planung“ in „Bau, Planung und Wege“ umzubenennen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den Ausschuss „Soziales, Gesundheit und Pflege“ in „Soziales, Gesundheit, Pflege und Friedhof“ und den Ausschuss „Bau und Planung“ in „Bau, Planung und Wege“ umzubenennen."

Gabriela Salzer stellt im Namen der ULW den Abänderungsantrag, dass der dritte Ausschuss nicht „Bau, Planung und Wege“ heißen soll, sondern „Bau, Planen, Wege und Altstoffsammelstelle“.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Gegen den Antrag stimmen: Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 13 Stimmen gegen 10 Stimmen**, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 5. Zahl 21/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 dahingehend abzuändern, dass der dritte Ausschuss nicht „Bau, Planung und Wege“ heißen soll, sondern „Bau, Planen, Wege und Altstoffsammelstelle“.

TOP 19, Zahl 98/2023 – Ansuchen um Übernahme des Mietvertrags von Heinrich Enz - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 6. Zahl 22/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 6. Zahl 22/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Der Vorsitzende berichtet vom Ansuchen von Birgit Sack um Übernahme des Mietvertrags vom 30.07.2012, Zl. 658/12, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Weiden am See – Öffentliches Gut und Heinrich Enz, zu den gleichen Konditionen. Gegenstand des Mietvertrags ist eine unbebaute Freifläche des Grundstückes Nr. 1944/2 im Ausmaß von 50m².

Die Übernahme des Mietvertrags wird mittels Anhangs zum Mietvertrag erfolgen. Der Rechtsnachfolger steigt in den Mietvertrag mit allen Rechten und Pflichten ein.

Nach kurzer Besprechung stellt der Vorsitzende den Antrag, der Übernahme des Mietvertrags vom 30.07.2012, Zl. 658/12, durch Birgit Sack zuzustimmen. Die Übernahme erfolgt ab 01.04.2023. Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, der Übernahme des Mietvertrags vom 30.07.2012, Zl. 658/12, durch Birgit Sack, Florianiplatz 2, 7141 Podersdorf am See, zuzustimmen. Die Übernahme erfolgt ab 01.04.2023.“

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 6. Zahl 22/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 6. Zahl 22/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 20, Zahl 99/2023 – Ausschreibung Seebad Kiosk, Vergabe - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 7. Zahl 23/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 7. Zahl 23/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Der Vorsitzende erläutert, dass aufgrund der Ausschreibung des Kiosks im Seebad zwei Bewerbungen fristgerecht eingelangt sind. Die Bewerber sind einerseits die BFF OG und andererseits die SEE.Haus Weiden Betriebs GmbH.

Mit E-Mail vom 30.03.2023 hat der Bewerber BFF OG bekannt gegeben, er würde eine Kooperation anstreben, sollte es einen weiteren Bewerber geben. Die BFF OG würde sich um die Aufstellung von Verpflegungsautomaten kümmern und ein Pächter könnte den Seekiosk betreiben.

Der Bewerber SEE.Haus Weiden Betriebs GmbH soll einen Pachtvertrag, angelehnt an den Pachtvertrag von Karin Pöck, bekommen.

Der Pachtzins und mögliche Pachtbedingungen werden diskutiert.

Nach den ausführlichen Erläuterungen stellt der Vorsitzende den Antrag, den Kiosk im Seebad an den Bewerber SEE.Haus Weiden Betriebs GmbH zu verpachten. Als Pachtzins wird jährlich € 1.000,00 netto, indexgebunden, vorgeschlagen. Eine Betriebspflicht für die Monate Juli und August soll in den Pachtvertrag aufgenommen werden.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

*Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den Kiosk im Seebad an den Bewerber SEE.Haus Weiden Betriebs GmbH, Mahlerstraße 13/5, 1010 Wien, zu verpachten. Als Pachtzins wird jährlich € 1.000,00 netto, indexgebunden, festgelegt. Eine Betriebspflicht für die Monate Juli und August wird in den Pachtvertrag aufgenommen.“*

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 7. Zahl 23/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 7. Zahl 23/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 21, Zahl 100/2023 – Ausschreibung Geschäftsräume, Raiffeisenplatz 11, Vergabe - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 8. Zahl 24/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 8. Zahl 24/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Aufgrund der Ausschreibung der Geschäftsräumlichkeiten, Raiffeisenplatz 11, sind zwei Bewerbungen fristgerecht eingelangt. Der Bewerber BFF OG hat am 30.03.2023 (13:05 Uhr) seine Bewerbung per E-Mail zurückgezogen.

Es bleibt daher nur mehr das Ansuchen von Mario Kummer zur Anmietung des Schauraums im Erdgeschoss.

Nach den ausführlichen Erläuterungen stellt der Vorsitzende den Antrag, die Geschäftsräumlichkeiten im Erdgeschoss des Objekts Raiffeisenplatz 11 an den Bewerber Mario Kummer, Heidesiedlung II/4, 7122 Gols, auf die Dauer von 5 Jahren zu verpachten. Als Pachtzins wird monatlich € 600,00 netto, indexgebunden, vorgeschlagen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP)

Gegen den Antrag stimmen: DI Franz Wohlfart (ÖVP), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Es enthalten sich der Stimme: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW)

Beschluss

*Der Gemeinderat beschließt mit **17 Stimmen gegen 5 Stimmen**, die Geschäftsräumlichkeiten im Erdgeschoss des Objekts Raiffeisenplatz 11 an den Bewerber Mario Kummer, Heidesiedlung II/4, 7122 Gols, auf die Dauer von 5 Jahren zu verpachten. Als Pachtzins wird monatlich € 600,00 netto, indexgebunden, festgelegt.“*

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 8. Zahl 24/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 8. Zahl 24/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 22, Zahl 101/2023 – Schutzbaumuseum, Absichtserklärung - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 9. Zahl 25/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 9. Zahl 25/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Der Vorsitzende berichtet von der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema „Errichtung eines Schutzbaumuseums beim Infopoint“ im Seegrund. Da dieses Thema schon mehrmals im Gemeinderat besprochen wurde, plädiert er, nun dazu endgültig eine Entscheidung zu treffen, ob das Projekt in Weiden am See gewünscht ist oder nicht. Es handelt sich um eine reine Absichtserklärung um dann mit den Verantwortlichen über den Letter of Intent zu verhandeln.

Abschließend stellt der Vorsitzende den Antrag, der Gemeinderat möge eine Absichtserklärung für den Bau eines Schutzbaumuseums beschließen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)
Gegen den Antrag stimmt: Bernhard Schütz (ULW)

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 21 Stimmen gegen 1 Stimme**, eine Absichtserklärung für den Bau eines Schutzbaumuseums.“

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 9. Zahl 25/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 9. Zahl 25/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 23, Zahl 102/2023 – Netz Burgenland, Dienstbarkeitsvertrag Fasangasse - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 11. Zahl 27/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 11. Zahl 27/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Der Vorsitzende teilt mit, dass seitens der Netz Burgenland GmbH ein Dienstbarkeitsvertrag vorgelegt wurde. Dabei handelt es sich um den Ringschluss von Ecke Obere Hauptstraße 37 hinaus bis Fasangasse.

Nach Rücksprache mit dem Gemeindevertreterverband wurde er informiert, dass diese Dienstbarkeitsverträge in den 70er Jahren ausverhandelt wurden und für ganz Burgenland Gültigkeit haben. Der Bürgermeister hat den Gemeindevertreterverband beauftragt, eine Neuverhandlung der Dienstbarkeitsverträge anzustreben.

Nach eingehender Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag unter der Bedingung zu beschließen, dass die Einwilligung zur Überspannung des festgelegten Servitutstreifens mit elektrischen Leitungen (Punkt 1) aus dem Vertrag gestrichen wird.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), DI Franz Szecsenyi (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW),

Gegen den Antrag stimmt: Klaus Fuhrmann (ULW)

Klaus Fuhrmann begründet seine Gegenstimme wie folgt: „Der Betreiber hat sich noch nicht bereit erklärt, dass die Leitungen auf seine Kosten verlegt werden, falls die Gemeinde den Grund braucht.“

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 21 Stimmen gegen 1 Stimme**, den zwischen der Gemeinde Weiden am See und der Netz Burgenland GmbH abzuschließenden Dienstbarkeitsvertrag für die Errichtung einer elektrischen Leitungsanlage, unter der Bedingung, die Einwilligung zur Überspannung des festgelegten Servitutstreifens mit elektrischen Leitungen (Punkt 1) aus dem Vertrag zu streichen, zu genehmigen.

Der abgeänderte Dienstbarkeitsvertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.“

Bernhard Schütz (ULW) erkundigt sich, ob die Zustimmung zur Herstellung von Freileitungen wie besprochen aus dem Vertrag gestrichen wurde.

Nachdem der Verfahrensablauf bezüglich solcher Dienstbarkeitsverträge erklärt wurde, drängt Gabriela Salzer (ULW) darauf, die Zusendung einer Kopie des unterfertigten Vertrags von der Netz Burgenland einzufordern.

Nach den Erläuterungen stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 11. Zahl 27/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 11. Zahl 27/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 24. Zahl 103/2023 – Verlegung der Gasleitung zum Projekt

Mischwasserüberlaufbecken - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 16. Zahl 32/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 16. Zahl 32/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Der Vorsitzende berichtet von einer Besprechung mit Vertretern der Netz Burgenland bei der ein überarbeitetes Angebot bezüglich der Umlegung der Hochdruckgasleitung gegenüber der Feriensiedlung vorgelegt wurde.

Das erste Angebot, eingelangt am 20.01.2023 (Gesamtkosten rund € 60.000,00), wurde nach Urgenz der Gemeinde nachgebessert und am 30.03.2023 ein überarbeitetes Angebot vorgelegt. Die Gesamtkosten (exkl. Mwst.) liegen jetzt bei € 30.550,00.

Nach eingehender Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die Netz Burgenland mit der Umlegung der Erdgashochdruckleitung gemäß überarbeitetem Angebot, eingelangt am 30.03.2023, zu beauftragen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Gegen den Antrag stimmen: -x-

Es enthält sich der Stimme: DI Franz Szecsenyi (ÖVP)

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 21 Stimmen gegen 1 Stimme**, die Beauftragung der Netz Burgenland mit der Umlegung der Erdgashochdruckleitung gemäß überarbeitetem Angebot, eingelangt am 30.03.2023."

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 16. Zahl 32/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und mehrheitlich angenommen Beschluss TOP 16. Zahl 32/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 25, Zahl 104/2023 – Anschaffung und Nutzung eines Beamers - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 17. Zahl 33/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 17. Zahl 33/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Klaus Fuhrmann (ULW) stellt den Antrag, für den Sitzungssaal einen Beamer anzuschaffen und diesen bei den Sitzungen einzusetzen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Anschaffung eines Beamers für den Sitzungssaal, um diesen bei den Sitzungen einzusetzen."

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 17. Zahl 33/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 17. Zahl 33/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 26, Zahl 105/2023 – Grundsatzbeschluss Erweiterung eines Gewerbegebiets beim Betrieb Ermler - Wiederholung

Bei diesem TOP handelt es sich um die Wiederholung des Beschlusses TOP 18. Zahl 34/2023 der Sitzung vom 30.03.2023, welcher aufgrund eines Ladungsmangels mit Nichtigkeit bedroht ist und daher nochmals zum Beschluss zu erheben ist.

Der Text des Beschlusses TOP 18. Zahl 34/2023 der Sitzung vom 30.03.2023 lautete wie folgt:

„Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) hält eine Erweiterung des Gewerbegebiets für sinnvoll, um weiterhin Betriebe in Weiden halten zu können. Der Bereich im Anschluss an die Firma Ermler wird vorgeschlagen.

Der Gemeinderat diskutiert über mögliche Erweiterungen von Gewerbegebieten, vor allem über geeignete Standorte und Bedingungen für die Betriebe.

Die Sitzung wird von 22:07 bis 22:19 Uhr unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung stellt Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für ein Konzept betreffend die Schaffung eines Gewerbegebietes im Gemeindegebiet von Weiden am See zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, einen Grundsatzbeschluss zur Ausarbeitung eines Konzeptes für die Schaffung eines Gewerbegebietes im Gemeindegebiet von Weiden am See."

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 18. Zahl 34/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den oben zitierten und einstimmig angenommen Beschluss TOP 18. Zahl 34/2023 der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 nochmals zu beschließen.

TOP 27, Zahl 106/2023 - Allfälliges

Bericht des Bürgermeisters:

1. Die 7. digitale Änderung des Flächenwidmungsplans wurde vom Amt der Bgld. Landesregierung genehmigt.

2. In der Nacht vom 22.09.2023 wurde in die Volksschule eingebrochen. Es wurde ein wenig Bargeld gestohlen und ein erheblicher Sachschaden verursacht. Der Schaden wurde der Versicherung gemeldet.

VbGm Christian Wandler (ÖVP) erkundigt sich über das Ergebnis der Spurensicherung. Anscheinend wurde sich über die Gartentür Zugang verschafft. Von der Polizei wurde geraten, die Klassenräume nicht zuzusperren, um Sachschäden zu vermeiden, allerdings könnte das zu Problemen mit der Versicherung führen.

Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) schlägt eine Kameraüberwachung vor, weil diese Einbrecher abschrecken kann. Auf die gesetzlichen Schwierigkeiten bei Kameraüberwachung von Schulen wird hingewiesen.

3. Die Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts zum Bauvorhaben „Lofthurm“ ist eingelangt. Die Beschwerde wurde abgelehnt und es ist kein weiteres Rechtsmittel möglich, das heißt die Bauwerberin kann mit dem Bauvorhaben beginnen.

4. Der Rechnungsabschluss 2022 wurde von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Eine Kopie des Schreibens wurden den Gemeinderäten überreicht, somit wurde der Bericht dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

5. Der Entwurf zur Ausschreibung der Segelschule wurde den Fraktionen zur Kenntnis gebracht. Es werden kleine Änderungsvorschläge vorgebracht. Es sollen sich nicht nur Personen, sondern auch Firmen bewerben können und die jährliche Indexanpassung des Pachtzinses soll in die Ausschreibung aufgenommen werden (Ing. Maximilian Mairhofer, ULW). Außerdem soll der Pachtzins auf jährlich € 33.000,00 netto erhöht werden, da auch der Betrieb eines Caféhauses nicht ausgeschlossen werden kann (Beate Gangl, ÖVP).

6. Die nächste Gemeinderatssitzung ist am Donnerstag 14.12.2023 geplant.

Klaus Fuhrmann (ULW) bringt zwei Anliegen vor:

1. Um einen möglichen Standort für den Pflegestützpunkt festzulegen drängt er den Bürgermeister abermals ein gemeinsames Gespräch mit allen Anrainern des Kindergartens zu organisieren. Der Bürgermeister möchte die Anrainer in den nächsten 14 Tagen zu einem Gespräch einladen. Auf Nachfrage von DI Franz Szecsenyi (ÖVP), wird erklärt, dass bei diesem Gespräch auch die Fraktionsleiter mit dabei sein sollen. Klaus Fuhrmann fordert außerdem eine interne Vorbesprechung, damit ein Konzept besprochen werden kann. Bernhard Schütz (ULW) wirft dem Bürgermeister vor, dass die geplante Verhandlung nur eine Scheinverhandlung ist.

2. Als nächstes urgiert er, der Bürgermeister möge tätig werden, um eine Erweiterung der Bodenaushubdeponie voranzutreiben.

VbGm. Christian Wandler (ÖVP) stellt den Antrag, einen Beschluss zur Verleihung von Ehrenrömer zu fällen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, unter TOP 27. Zahl 106/2023 einen Beschluss zur Verleihung von Ehrenrömer zu fällen.

Es wird erklärt, dass der „Ehrenrömer“ eine Auszeichnung für Personen ist, die sich besonders um die Partnerschaft mit der Partnerstadt Weiden i.d.Opf. verdient gemacht haben.

Klaus Fuhrmann (ULW) schlägt Walter Karner vor, wird aber aufgeklärt, dass dieser schon einen Ehrenrömer hat.

Daraufhin stellt Vbgm Wandler (ÖVP) den Antrag, Wilhelm Schwartz, Erwin Regner und Alois Rechberger im Rahmen der Martinifeierlichkeiten die Auszeichnung „Ehrenrömer“ zu verleihen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, Wilhelm Schwartz, Erwin Regner und Alois Rechberger im Rahmen der Martinifeierlichkeiten die Auszeichnung „Ehrenrömer“ zu verleihen.

Der Vizebürgermeister (ÖVP) spricht das Thema der Wege zwischen den Weingärten (Mitterwege) an. Es gibt viele Wege, die in der Natur nicht auf den richtigen Grundstücken verlaufen und er fragt sich, wie damit umgegangen werden soll, wobei er sich klar für die Erhaltung der bestehenden Wege ausspricht. Er plädiert für eine gemeinsame Lösung.

Klaus Fuhrmann (ULW) erklärt, dass das Durchackern des Weges eine Arbeitserleichterung bringt und betont, dass er den Anrainern die weitere Benutzung des Weges nie verboten hat.

Harald Gross-Redmann (SPÖ) ist der Meinung, dass der Gemeinderat zu diesem Thema nichts machen kann, da es sich um einen Privatweg handelt, worauf DI Franz Wohlfart die Frage stellt, warum die Gemeinde hier nicht zusammenhält, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Gabriela Salzer (ULW) erkundigt sich, wo sich in der Gemeinde öffentliche Standorte für Defibrillatoren befinden. Der Bürgermeister erklärt, dass sich im Foyer der Raiffeisenbank ein jederzeit zugänglicher Defibrillator befindet. Beate Gangl (ÖVP) schlägt vor, diesen Standort über die „Cities App“ zu veröffentlichen.

Bernhard Schütz (ULW) greift nochmals das heute schon oft diskutierte Thema Angebotseinholung und –vergleich auf und möchten dessen Wichtigkeit mit dem lehrenden Beispiel der Anschaffung der Beschattung (Rollos) für den Kindergarten aufzeigen. Es wurden drei Angebote eingeholt, die seiner Meinung nach nicht miteinander vergleichbar sind und unterstreicht, dass der Billigstbieter nicht immer der Bestbieter ist. Er hinterfragt, ob die angeschafften Rollos auch die besten Rollos sind. Der Kommentar von Vbgm. Wandler (ÖVP), die Beschattung sei gut genug für die Kinder, sorgt am Ende der Sitzung für Aufregung.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Bürgermeister dankt und schließt die Sitzung.

V.g.g.

Die Beglaubiger:



Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:



Anhang zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26. September 2023

Der Beglaubiger FUHRMANN Klaus (ULW) verweigert die Unterschrift unter das oa. Protokoll mit folgender Begründung:

mehrere Punkte des Protokolls, ua. TOP 7, TOP 11, TOP 12 wurden nicht sinngemäß wiedergegeben

Weiden am See, 10. Oktober 2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'K. Fuhrmann', written over the date line.